

75. Volksschule 6 St. Margarethen o.T.

Anlage eines Schulgartens, Besuch landwirtschaftlicher Betriebe, Gesunde Jause, Brotbacken



vielfaltleben
gemeinde champion

Kurzinfo:

Bundesland: **Kärnten**

Gemeinde: **Völkermarkt**

vielfaltleben-Gemeinde: **nein**

Eingereicht am: **15.06.2016**

Anzahl der SchülerInnen: **54**

Projektlaufzeit: **3 Jahre**

Kontaktperson: **Verena Filler**



Projektbeschreibung:

Im April 2016 startete unsere Schule das Projekt "Wir säen für die Zukunft". In diesem Zusammenhang möchten die Lehrerinnen das Bewusstsein der Schülerinnen für Natur, gesunde Ernährung und ein besseres Verständnis für die Landwirtschaft wecken. Unser Projekt soll sich über die nächsten drei Schuljahre erstrecken. Geplante Aktionen:

Ritualisierung einer "Gesunden Ernährung": • Gesunde Jause: Europäisches Schulobst- und Gemüseprogramm • Elternvortrag zum Thema "Das 1x1 der Kinderernährung" Warum Wurstsemmeln und Gummibärchen erlaubt sind" • Beobachten des Wassertrinkverhaltens der Schülerinnen anhand eines Trinkpasses (Ministerium für ein lebenswertes Österreich) • Ernten und Konsumieren von naturnahen heimischen Obst- und Gemüsesorten.

Anlegen eines Schulgartens: Gärtner kommt an Schule: Lehrkörper und Kinder erhalten Infos über Kräuter- und Gemüsesorten. • Übertragung der Verantwortung verschiedener Aufgaben an die Schüler (Gießen der bepflanzten Beete, Unkrautjäten ...) • Gemeinsames Verarbeiten und Essen der Produkte.



Besuche verschiedener landwirtschaftlicher Betriebe: so wird notwendiges Wissen um die heimische Landwirtschaft ermöglicht und "begreifbar" gemacht • Besuch bei Kartoffelbauer, Imker, Ziegenbauer und Rinder/Milchbauer-

Vom Korn zum Brot - Backen des eigenen Brotes: Seminarbäuerinnen kommen an die Schule

Bereits durchgeführt wurde das Anlegen eines Schulgartens. Eine Gärtnerin besuchte unsere Schule. Jede der vier Schulklassen bekam ein eigenes Gartenbeet zur Verfügung und durfte selbst wählen, welche Gemüse- bzw. Kräutersorten gepflanzt werden sollten (Schnittlauch, Kresse, Erdbeeren, Lavendel, Thymian, Melisse, Radieschen, Salat). Gemeinsam mit der Expertin wurden die Pflanzen nicht nur besprochen, sondern auch nach einem bestimmten Muster gesetzt. Täglich werden nun die Pflanzen von den Schülerinnen gegossen, Unkraut wird gejätet und die ersten Erträge werden geerntet. Die Schülerinnen lernen dabei wie sich die verschiedenen Pflanzen entwickeln, was dafür notwendig ist und welche Verantwortung sie übernehmen müssen (vielfaltleben). In der Folge sind dann verschiedenen Besuche in landwirtschaftlichen Betrieben (wie bereits erwähnt) vorgesehen.

